

„Der Courier“  
18 die führende deutsche Zeitung Kanadas.  
Der Abonnent erhält ein Jahresabonnement  
erschienenen Hefen von 16 oder 20 Seiten  
beträgt jährlich \$2.50 bei Vorauszahlung.  
Man schreibt an den „Courier“, P. O. Box 505,  
Regina, Sask., oder kauft persönlich in unserer  
Verkaufsstelle und Postamt: 1936-1937  
Postamt Regina, Regina.  
Bestellungen werden jederzeit angenommen.  
Kupferplatten werden besprochen.  
Kupferplatten werden besprochen.  
Kupferplatten werden besprochen.

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN  
THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular 16-page  
issue, appearing every Wednesday, \$2.50  
yearly in advance only.  
Address: „The Courier“, P. O. Box 505,  
Regina, Sask., or call at our office and  
printing plant, 1835 Hilda St.,  
Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“  
is by far the best medium to reach the many  
thousands of progressive German-Canadians in  
cities and country districts throughout  
the Canadian West.  
German-speaking farmers are progressive and  
possess an enormous buying power. You want  
this trade? Advertise in „The Courier“.  
30,100 subscribers. Advertising  
rates on application.

11. Jahrgang.

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 8. Mai 1918.

12 Seiten

Nummer 27

## Regengüsse halten Operationen an der Westfront auf, doch erwarten die Alliierten neue deutsche Offensivstöße — Fortgesetzte lebhafteste Kämpfe an der Front in Palästina

Australische und kanadische Truppen beteiligen sich jetzt an den Kämpfen an der britischen Linie, dem wichtigsten Punkte an der ganzen Westfront.

Die Australier griffen die Deutschen in der Nähe von Moriancourt, zwischen der Aisne und der Somme, östlich von Amiens an und rüdten ihre Stellungen ungefähr um drei Viertel Meilen vor.

Die Canadianer erschienen in der Aras Gegend, weiter südlich als sie bei der Schlacht am 21. März waren. Dieser Teil der Linie ist von großer Wichtigkeit, weil er Aras nach Südwesten verteidigt, einschließlich solcher Orte wie Neuville-Bitasse, Marcatel und Boisjeur-St. Marie, wo seit Beginn der deutschen Offensive schon schwere Kämpfe zu beobachten waren.

An den übrigen Teilen der Front in Frankreich, fanden keine außerordentlichen Kämpfe statt.

Kämpfe dürften wieder aufgenommen werden.

Nach offiziellen Berichten und nach Berichten der Korrespondenten zu urteilen, werden die künftigen Kämpfe zu irgend einer Zeit wieder losbrechen. Starke Regengüsse haben die Deutschen in ihrer Offensive etwas zurückgehalten, doch werden die Deutschen, die sich gewöhnlich in niedrigen Gelände befinden, von den Alliierten, die ringsum die höher gelegenen Stellungen beherrschen, stark beobachtet und durch Artilleriefeuer bedrängt. Die Deutschen scheinen jetzt für die kommende große Schlacht Geschütze aufzufahren und bringen dieselben in Stellung.

Die Franzosen scheinen zu ahnen, daß die Deutschen bei Aves, Aras und in der Amiens Gegend anzureifen werden. Diese Angriffe an einzelnen

Stellen, wenn auch von einander unabhängig ausgeführt, würden in Wirklichkeit mit einem neuen Beweis erbringen, daß die Deutschen an der Sommerfront durch die Linien der Alliierten durchzubrechen versuchen werden, um die Aras Gegend aus der Kampfzone auszuscheiden und das hohe Gelände südwestlich von Aves besetzen zu können.

Beobachter teilen mit, daß der Feind in der Gegend vor Aras große Truppenteile zusammenzieht, um auf Aras einen Angriff zu unternehmen.

Britischer Bericht  
London, 6. Mai. — In einem erlösenden Nachtangriff auf feindliche Stellungen in der Nachbarschaft von Moriancourt, gelang es uns, 200 Gefangene zu machen. Feindliche Angriffe auf Stellungen südlich von Aves wurden von den Franzosen zurückgewiesen.

## Mannschaften dringender gebraucht als Farmhülfe

Sir Robert Borden gibt in nicht mißverständlicher Weise bekannt, daß es Absicht der Regierung ist, die nuerlich in Bezug auf das Militärdienstgesetz angenommenen Beschlüsse durchzuführen. Von T. A. Creer sagt, Bedarf an Mannschaften bedingt Anwendung dringlicher Maßnahmen.

Ottawa, Ont., 3. Mai. — Sir Robert Borden, der canadische Premierminister hat heute im Hause vor ungefähr 300 Farmern in einer entschlossenen Weise bekannt gegeben, daß die Regierung, nachdem sie die Frage der Einberufung von Farmern im Alter von 20 bis 22 Jahren für den kriegswichtigen Dienst einer gründlichen Erwägung unterzogen hat, beschlossene Entschlüsse ergreifen wird, die die Notwendigkeit, die Mannschaften zu beschaffen, weit mehr dringlich als eine erhöhte Produktion.

Die Farmer, die aus allen Teilen Ontarios eingetroffen waren, standen unter der Führung des früheren Parlamentsabgeordneten für Durham, Herrn C. J. Thornton. Fünf aus der Anzahl traten für eine Befreiung der jungen Farmer ein, wenn auch nur vorübergehend. Sie sagten, daß der von ihnen unternommene Schritt in seiner Weise als eine Disloyalität auszuliegen sei, sondern mehr dem Wunsch entspränge, dem Lande und den Mannschaften an der Front zu dienen, und zwar in einer Weise, die für die beste gehalten.

Der Premierminister versuchte in seiner Weise, die Sache zu beschönigen. Er sagte ihnen einfach, daß die Verhältnisse erlangt werden müssen, und daß die Regierung den einzig möglichen Weg, dies zu erreichen, zu betreten beschlossene habe. Er wies

darauf hin, daß es keinen Zweck habe, wenn die Mannschaften an der Front vernichtet würden, und man nachher fragen könne, daß eine größere Produktion vorhanden sei.

Der Minister für das Militärwesen sagte, daß er, um Gelegenheit zu geben, die Saat in den Boden zu bringen, angeordnet habe, allen Farmern, die sich wirklich diesen Arbeiten widmen wollen, einen Urlaub zu geben. Von T. A. Creer sagte, daß nur eine unbedingte Notwendigkeit die Regierung zu der Anwendung dieser dringlichen Maßnahme bestimmen habe. Er hoffe, daß die Bestimmungen für die Farmer so leicht wie möglich gemacht werden würden. Canada müsse jedoch seinen Teil im Kampfe um die Freiheit tun.

## Lange erwartete Offensive gegen italienische Front nahe bevorstehend.

An Piave-Flusse und in den Gebirgsgegenden im nördlichen Italien nehmen die Kämpfe an Heftigkeit zu. — Schlag wird jedenfalls im Agorino oder im Tico-Tale fallen. — Wenn erfolgreich, würde Seidig in Gefahr kommen.

An den Schlachtfeldern am Piave-Fluss entlang und in den Gebirgsgegenden im nördlichen Italien, wo die alliierten Truppen seit dem großen Rückzug der Italiener vom Isonzo die Front hielten, nehmen die Kämpfe täglich an Heftigkeit zu. Es wird erwartet, daß innerhalb der nächsten Tage die verbündeten Entente-Mächte an diesen Stellen vorrücken werden, durchzubrechen. Seit vielen Wochen ist es der italienischen Verteidigung bekannt, daß große Truppenteile von der russischen und von der rumänischen Front zurückgezogen und an der italienischen Front zusammengezogen werden. Es wird angenommen, daß diese großen Truppenteile zu einer großen Offensive gegen Italien verwendet werden sollen, um durch den Durchbruch der alliierten Linien in Norditalien und durch das Eindringen auf die Ebene von Venedig die Italiener zu einer großen Entscheidungsschlacht zu zwingen.

Kaiser Karl von Oesterreich, begleitet von seinem Stabe und von hohen deutschen und österreichischen Offizieren, ist an der italienischen Front eingetroffen. Große Truppeneinheiten in Tirol und Trient scheinen darauf hinzuwirken, daß große Truppenteile von anderen Fronten zurückgezogen werden, um gegen die Italiener verwendet zu werden.

Die Front eingetroffen sind. Dies, mit den bedeutenden Truppeneinheiten in Tirol und Trient, scheint auf die große, lange erwartete Offensive hinzuweisen.

Atlantischer Bericht  
Rom, 5. Mai. — Zum Sonntag anarier wurde heute berichtet, daß das feindliche Artilleriefeuer an der ganzen Front, besonders aber im Agorino- und Tico-Tale und in der Fosse-Ma-Gegend an Heftigkeit zunahm. Unsere Artillerie erwiderte mit großer Genauigkeit die feindliche Artillerie. Ein Zug erhielt einen Vortriller, eine Explosion wurde am linken Ufer der Piave, gegenüber von Keroso, gehört. An beiden Ufern der Piave und der Brenta fanden Schirmstellungen statt. Die Tätigkeit unserer Luftkräfte war eine sehr rege. Caproni und britische Luftkräfte, von einer Anzahl kleinerer Luftkräfte begleitet, warfen auf die hydro-elektrischen Werke in Cavonin, nördlich von Mori, ungefähr 9 Tonnen Explosivstoffe. Während diese Operation angestellt wurde, bombardierte eine andere Luftschiffabteilung die Agorinerfront im Lager Magnoire. Südlich von Venico (Westen) erreichten unsere Luftkräfte die Eisenbahnstationen Fimolano und Bolzano unbemerkt und warfen mit gutem Erfolg ihre ganze Ladung von Bomben an dieselben. Wir haben seit dem 1. Mai eine Luftkraft der 1. Marine eine feindliche, auf dem Marsche befindliche Kolonne an 8 feindliche Luftschiffe wurden zerstört, von denen zwei brennend in unsere Lager fielen.

## Festung und Hafen Sebastopol in der Krim von den Deutschen besetzt.

Berlin, 2. Mai. — Deutsche Truppen haben Sebastopol, die große russische Festung in der Krim, besetzt. Die Besetzung erfolgte am Mittwoch und wurde ohne einen Widerstand von Seiten der Besatzung durchgeführt. Die Stadt wurde von dem russischen Kommandanten herausgegeben worden.

Durch die Besetzung von Sebastopol sind die Deutschen in den Besitz des Hafens der russischen Schwarzmeerflotte und einer Festung gelangt, die reich an historischer Bedeutung ist. Die Stadt wurde von Katharina der Zweiten im Jahre 1784 gegründet. Ungefähr 20 Jahre später machte sie Alexander der Zweite zum Haupthafen der russischen Flotte im Schwarzen Meer. Die Befestigungsanlagen der Stadt, die eine Kette von großen Erdwerken bilden, wurden unter Nikolaus dem Ersten fertig gestellt. Die Festung wurde im Jahre 1854 von den Briten, Franzosen und Türken belagert. Die Belagerung dauerte von Oktober 1854 bis zum 8. September 1855, an welchem Tage sich die Stadt ergab. Während dieser Belagerung wurden nicht weniger als 127,000 Personen getötet. Die augenblickliche Stadt erstreckt sich auf den Hügel der Festung während der Belagerung vernichteten Stadt. In ihren Mauern befinden sich einige wertvolle Gebäude, darunter zwei prächtige Kathedralen. Die Stadt zählte im Jahre 1897 44,016 Einwohner.

## Son. A. A. MacLean legt dem canadischen Parlament das neue Budget vor, schätzt Canadas Ausgaben für das laufende Fiskaljahr auf nahezu eine Billion. — Viele neue Steuern angelegt. — John A. Maharg, Führer der Getreidebauer, spricht als Vertreter des Weizens. — Abschätzung der Zölle auf Farmmaschinerie verlangt. — Senator Bradburs Vorlage gegen Ausländer zurückgezogen.

Das große Ereignis während der Parlamentsverhandlungen der letzten Woche war die Budgetrede des stellvertretenden Finanzministers, Son. A. A. MacLean. In der Rede am Montagvormittag um 10 Uhr legte er dem Parlament das neue Budget vor. Er schätzte die Ausgaben für das laufende Fiskaljahr auf fast eine Billion. Er verlangte die Abschätzung der Zölle auf Farmmaschinerie und die Rückziehung der Vorlage gegen Ausländer.

Die neuen Vorschläge werden das im vorigen Jahre geschaffene Einkommensteuergesetz so ändern, daß fünfzig unbeschäftigte Personen, die niemanden als sich selbst zu versorgen haben, alles Einkommen über \$1,000 verlieren müssen. Verheiratete Personen müssen nach dem alten Gesetz

Finneommen von mehr als \$3,000 versteuern, während nach dem neuen Gesetz jedes Einkommen verheirateter Personen im Betrage von mehr als \$2,000 steuerpflichtig sein wird. Von Einkommen verheirateter Personen sind jedoch Beträge von \$200 für jedes Kind unter 16 Jahren von der Verzinsung zur Steuer befreit.

### Kleine Nachrichten

Der unmittelbare Kriegsstifter  
Gabrio Pringis, der Mörder des Erbprinzen Franz Ferdinand, des österreichisch-ungarischen Thronfolgers, starb im Gefängnis in einer Zelle bei Prag an Tuberkulose.  
Deutschland verlangt Austausch von Gefangenen  
Washington. — Deutschland verlangt von England den Austausch von Gefangenen und droht, falls England die Forderung Deutschlands nicht annimmt, mit der Besetzung Petrograds.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

### Deutsche versuchen ihr Vorgehen in der Ukraine zu rechtfertigen.

Amsterdam, 5. Mai. — Der kaiserlich deutsche Botschafter Friedrich von Bahr versuchte gestern vor dem Hauptausschuß des Reichstages die Art und Weise, in der die Deutschen in der Ukraine Vorgehen wollten, zu rechtfertigen. Er erklärte, daß die deutsche Politik in der Ukraine erzieht werden, wie sie die Ermordung von deutschen Offizieren plante, oder, wie es der Botschafter zu bemerken beliebt, „eine Art von „Zivilisierte Besessener“ einzuführen.“  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

### Canadisches Korps wird in England anerkannt.

Sir Edward Kemp hat von Lord Derby interessanten Brief erhalten  
Ottawa, 7. Mai. — Nachfolgender Brief, der dem canadischen Korps das höchste Lob auspricht, erhielt Sir Edward Kemp, oberster Kriegsminister von Lord Derby. Der Brief ist an Sir Robert Borden weitergeleitet worden.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

### Letzte Nachrichten

Deutsche über Niederstimmigen des neuen Wahlgesetzes im preussischen Abgeordnetentag  
Amsterdam, 7. Mai. — Deutsche Kritiken über die Niederstimmigen der Gesetzesvorlage über gleiches Wahlrecht für Preußen betonen und betonen, daß die Ablehnung der Vorlage unter den großen Volksmassen die weitgehendsten Folgen haben könnte.  
Schiffbauprogramm der Vereinigten Staaten macht gute Fortschritte  
Washington, 7. Mai. — Zum ersten Male wurden die genannten Zahlen über den Fortschritt des Schiffbauprogramms in den Vereinigten Staaten bekannt gegeben. Unter der Aufsicht der Schiffbaubehörde sind bis jetzt 206 Eisen- und Holzschiffe erbaut worden, die zusammen einen Tonnensinhalt von 1,440,627 Tonnenn haben. Am ganzen sind jetzt 157 Schiffbauwerke in Betrieb.  
Ganz Familie durch Automobilunfall verletzt, eine Person getötet  
Quebec. — Infolge eines Automobilunfalls wurden fünf Personen verletzt und eine Person getötet. Der Unfall ereignete sich am Sonntag in der Nähe von St. John's.  
(Fortsetzung auf Seite 4.)

## Dampfer „City of Athen“ bei Zusammenstoß gesunken.

Dampfer versank innerhalb vier Minuten; 66 Personen sind ertrunken.  
Ein atlantischer Hafen.  
1. Mai. — Der Dampfer „City of Athen“, der sich auf der Fahrt von New York nach Savannah befand, ist um 1 Uhr heute morgen an der Delaware Küste von einem französischen Kreuzer gerammt worden und gesunken. Sechshundert Personen des Schiffes sind ums Leben gekommen, darunter zwölf Passagiere, 10 Männer und zwei Frauen. Kapitän Forward des untergegangenen Dampfers, der sich unter den Geretteten befindet, ist schwer verletzt und von dem Unglück, das sein Schiff gesunken hat, schwer getroffen. Er sagte, daß sein Schiff ungefähr 20 Meilen von der Küste entfernt mit etwa der Hälfte seiner Schiffsmittele gefahren sei und fast ununterbrochen das Nebelhorn dabei ertönen lassen. Schließlich sei der Kreuzer im Nebel vor ihm aufgetaucht und der Zusammenstoß sei unvermeidlich gewesen. Mannschaften von der Befragung, die gerettet worden sind, sagen, daß das Schiff sich nach dem Zusammenstoß nur noch etwa vier Minuten auf der Wasserfläche gehalten habe.  
Der Dampfer verließ den hiesigen Hafen um drei Uhr gestern nachmittags. Er führte eine Ladung gemischter Waren und einige Passagiere an Bord. Er umfaßte 2,300 Tonnen.

## Stadt Three Rivers, Que., von Großfeuer heimgesucht.

Zehn Wohnhäuser und 6 Geschäfte vernichtet. Schaden wird auf \$100,000 veranschlagt.  
Three Rivers, Que., 3. Mai. — Heute morgen um 4 Uhr brach an Bonaventure Straße, wie es heißt im Victoria Theater, ein Brand aus, der nicht weniger als zehn Wohn- und 6 Geschäftshäuser in Schutt und Asche legte. Der Brand schien zuerst einen Umfang annehmen zu wollen, wie das Unglück, das Three Rivers im Jahre 1908 heimgesucht. Damals wurde ungefähr die Hälfte der Stadt durch Feuer vernichtet. Der Brand soll im Filmraum des Victoria Theaters ausgebrochen sein und sich so schnell ausgebreitet haben, daß er eine direkte Gefahr für die ganze Stadt bildete. Die in der Nähe des Brandherdes wohnenden Leute mußten wegen der großen Hitze ihre Häuser verlassen. Die Flammen wurden durch einen heißen Wind, der bei Ausbruch des Brandes wehte, immer mehr angefaßt. Der angerichtete Schaden wird auf \$100,000 veranschlagt. Menschenleben sind somit bekannt ist, nicht zu beklagen gewesen.  
Schah kauft „Liberty Bonds“  
Der Schah von Persien hat von den Vereinigten Staaten für \$100,000 „Liberty Bonds“ gekauft.

## Der frühere britische Oberkommandierende in Frankreich übernimmt schwere Aufgabe in Irland.

London, 5. Mai. — Feldmarschall Biscourt French wurde zum Lord-Leutnant von Irland ernannt. Die offizielle Bekanntmachung der Ernennung des Feldmarschalls Biscourt French zum Lord-Leutnant von Irland, und von Edward Short, Mitglied des Abgeordnetenhauses für Newcastle-on-Tyne, als Chefsekretär für Irland wurde heute herausgegeben.  
Lord French ist ein Nachfolger von Baron Bismarck, der im Jahre 1915 zum Lord-Leutnant von Irland ernannt wurde. Dieses Amt bekleidete er bis zum Mai 1916. Nach Ausbruch der Revolte in Dublin legte er sein Amt nieder, wurde aber wiederernannt. Lord Bismarck wurde von der Kommission als Zeuge über die Ursache dieses Aufstandes vernommen und von diesem später von jeder Verantwortlichkeit für den Ausbruch vollständig freigesprochen.  
Feldmarschall Biscourt French von Avers war seit Ausbruch des Krieges im August 1914 bis zum Ende des Jahres 1915 der Oberkommandierende der britischen Truppen in Frankreich und Belgien. Im Januar 1916 wurde er zum Oberkommandanten der Heimtruppen ernannt. Er ist ein Ritter des St. Patrick-Ordens.

## Holländischer Finanzier soll angeblich deutsche Friedensvorschläge nach London gebracht haben. Frieden mit Rumänien.

London, 6. Mai. — Eine Nachricht des centralen Reichstages Reuters aus dem Haag besagt, daß der holländische Friedensagent für Deutschland Jonker Colyn, der frühere holländische Kriegsminister sein soll.  
Jonker Colyn hat sich in letzter Woche an der Spitze einer Delegation, deren Zweck es war, England über die Schwierigkeiten aufzuklären, die für die Holländer durch die deutschen Forderungen, Material durch ihr Land zu transportieren, erwünscht, nach England begaben.  
Die Vorschläge, die von Jonker Colyn gemacht worden sind, sollen folgendermaßen gelautet haben:  
(1) Das deutsche Reich soll alle Anprüche, die es im Westen hat, aufgeben.  
(2) Jurisdiktion von Belgien.  
(3) Elsas-Lothringen soll als ein sich selbst regierender Staat dem deutschen Reich angegliedert werden.  
(4) Die Zustände im Osten sollen unverändert bleiben.  
(5) Oesterreich soll den Italienern gewisse Landstriche in Trient abtreten.  
(6) Die Balkanfrage soll von einer internationalen Konferenz geregelt werden.  
(7) Alle Kolonialfragen, Afrika und Kleinasien betreffend, sollen von allen kriegsführenden Mächten durch eine Konferenz geregelt werden.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

## Mangel an Lebensmitteln in Oesterreich sehr ernst.

Amsterdam, 5. Mai. — Im Laufe der Besprechungen über die Frage der Gewährung von Selbstregierung für die einzelnen Provinzen äußerte sich Premier von Segler am Sonntag, daß in einem solchen Falle die Regierung von Rommeln sofort für Dittsche, die von Nationalisten bemacht sind, besondere Verwalter ernennen würde. Premier von Segler warnte vor Aufhebung der Konvention gegen die andere. Er sagte dann:  
Unsere ganze politische und militärische Lage hat einen Höhepunkt erreicht. Die nächsten Monate werden große Entscheidungen bringen. Ich bin fest überzeugt, daß Oesterreich und seine Verbündeten auf dem Felde siegreich sein werden. Unsere ökonomischen, besonders unsere Nahrungsmittelverhältnisse sind sehr ernst, doch nicht gefährlich. Jetzt, in dieser Zeit bis zu einer glücklichen Entscheidung auszubarren, ist eine Lebensfrage für den Staat. Es ist deshalb sehr notwendig, daß die Regierung durch parlamentarische Verhandlungen nicht getrieben werde, sondern alle Energie und Kraft dieser großen Aufgabe ungeteilt widmen kann.  
(Fortsetzung auf Seite 4.)

## Canadischer Korps wird in England anerkannt.

Sir Edward Kemp hat von Lord Derby interessanten Brief erhalten  
Ottawa, 7. Mai. — Nachfolgender Brief, der dem canadischen Korps das höchste Lob auspricht, erhielt Sir Edward Kemp, oberster Kriegsminister von Lord Derby. Der Brief ist an Sir Robert Borden weitergeleitet worden.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)